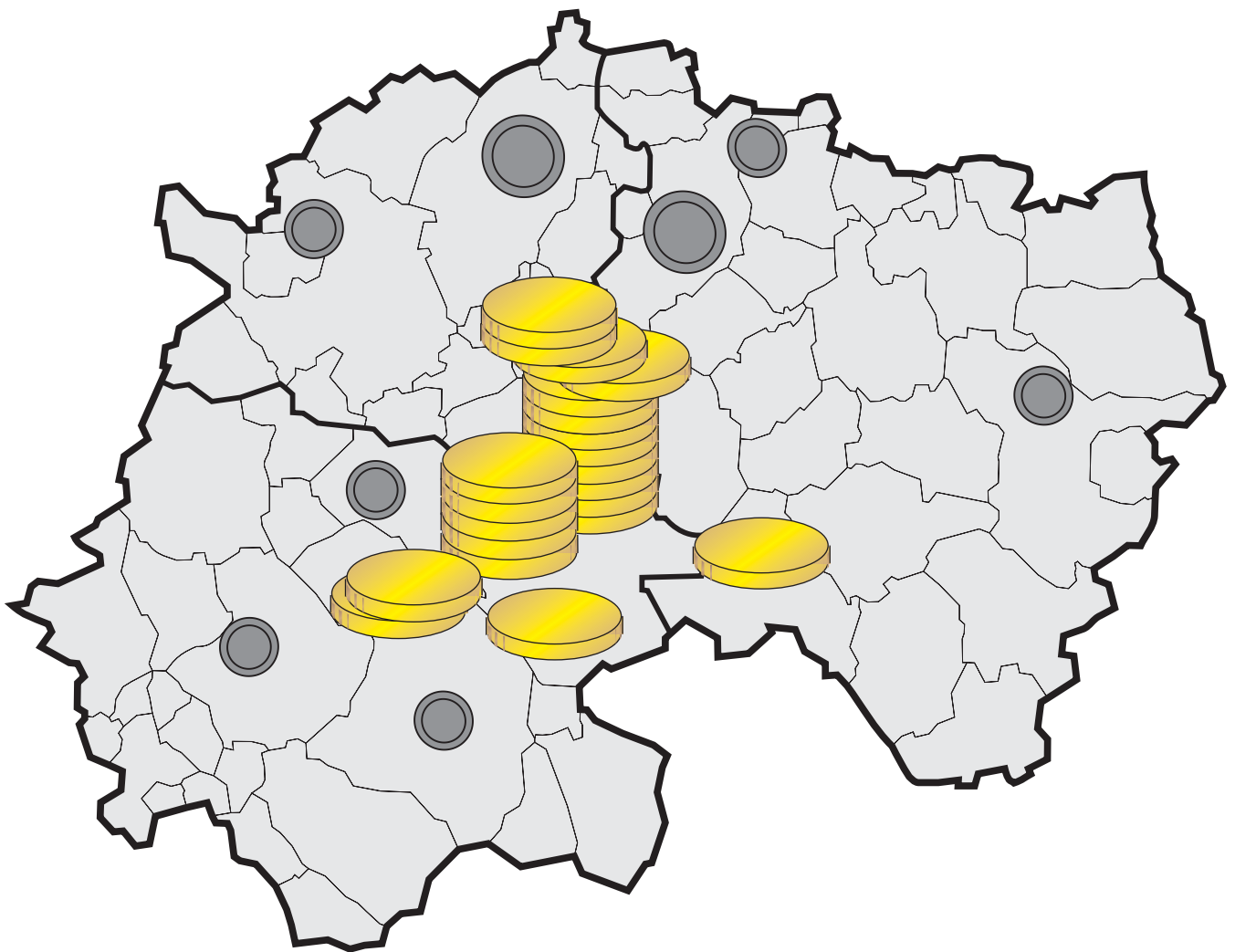


# Kennzahlen zum Einzelhandel in der Region Neckar-Alb 2003

Kaufkraft, Umsatz und Einzelhandelszentralität



# Kennzahlen für den Einzelhandel in der Region Neckar-Alb 2003

Kaufkraft, Umsatz und Zentralität

Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Dipl.-Kff. Karin Goldstein  
Projektmanagerin Handel/ Dienstleistung/  
Tourismus  
Hindenburgstraße 54  
72 762 Reutlingen

Tel.: 07121 / 201 – 125  
Fax: 07121 / 201 – 4125  
E-Mail: [goldstein@reutlingen.ihk.de](mailto:goldstein@reutlingen.ihk.de)  
[www.reutlingen.ihk.de](http://www.reutlingen.ihk.de)

Regionalverband Neckar-Alb

Dipl.-Geogr. Peter Rienhardt  
Sachgebiet Wirtschaft & EDV  
Bahnhofstraße 1  
72 116 Mössingen

Tel.: 07473 / 9509 – 21  
Fax: 07473 / 9509 – 25  
E-Mail: [peter.rienhardt@rvna.de](mailto:peter.rienhardt@rvna.de)  
[www.regionalverband-neckar-alb.de](http://www.regionalverband-neckar-alb.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	3
1. Einzelhandelsrelevante Kaufkraft .....	5
1.1 Bundesweite Entwicklung von Einkommen, Konsumausgaben und Ausgaben im Einzelhandel .....	5
1.2 Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in den Landkreisen der Region Neckar-Alb .....	7
1.3 Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in den Städten und Gemeinden der Region Neckar-Alb .....	8
2. Einzelhandelsumsatz .....	11
2.1 Bundesweite Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes .....	11
2.2 Einzelhandelsumsatz in den Landkreisen der Region Neckar-Alb .....	12
2.3 Einzelhandelsumsatz in den Städten und Gemeinden der Region Neckar-Alb .....	13
3. Zentralitätskennziffern in der Region Neckar-Alb .....	16
4. Einzelhandelsrelevante Kaufkraft im überregionalen Vergleich .....	17
4.1 Einzelhandelsrelevante Kaufkraft im überregionalen Vergleich .....	17
4.2 Einzelhandelsumsatz im überregionalen Vergleich .....	18
4.3 Zentralitätskennziffern im überregionalen Vergleich .....	18
 <b>Anhang</b>	
Anhang 1 Berechnung der Kennzahlen .....	20
Anhang 2 Kennzahlen 2003 der Städte und Gemeinden der Region Neckar-Alb .....	22

## Vorwort

Mit der vorliegenden Broschüre zu den Kennzahlen Kaufkraft, Umsatz und Einzelhandelszentralität veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Reutlingen gemeinsam mit dem Regionalverband Neckar-Alb die wichtigsten Kennziffern für den Einzelhandel in der Region Neckar-Alb. Der Regionalverband schreibt damit seine statistische Auswertung zum Einzelhandel aus dem Jahr 1996 fort. Zukünftig soll dies regelmäßig geschehen, um dem Bedarf nach Informationen über Einzelhandelsentwicklung in der Region Rechnung zu tragen. Die Einzelhandelszahlen sind Bausteine für das regionale Zentren- und Märktekonzept des Regionalverbands. Sie dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Raumentwicklung in der Region. Mit der vorliegenden Veröffentlichung und dem geplanten regionalen Zentren- und Märktekonzept unterstützen IHK und Regionalverband die Kommunen, die Wirtschaftsförderung und den Einzelhandel bei Entscheidungsprozessen, die die örtliche Nahversorgung der Bevölkerung und die zentralörtliche Einzelhandelsausstattung der Region Neckar-Alb betreffen.

Hintergrund einer kontinuierlichen Einzelhandelsbeobachtung ist die anhaltende angespannte Lage im Einzelhandel in den letzten Jahren, die durch

- stagnierende Umsätze,
- den Rückgang der Einzelhandelsbetriebe (-24 % 1990 - 2002),
- die Zunahme an großflächigen Einzelhandelsbetrieben,
- die Zunahme der Verkaufsflächen je Einzelhandelsbetrieb,
- rückläufige Konsumausgaben im Einzelhandel

gekennzeichnet ist und zu einem immer schärferen Verdrängungswettbewerb im Einzelhandel führt. Neben der zunehmenden Konzentration im Einzelhandel ergeben sich auch negative Auswirkungen auf die Nahversorgung.

Die Region Neckar-Alb weist mit 3,6 Mrd. Euro 6,4 % des einzelhandelsrelevanten Kaufkraftvolumens des Landes Baden-Württemberg (56,5 Mrd. Euro 2003) auf. Dies korreliert mit dem Bevölkerungsanteil, der ebenfalls 6,4 % der Landesbevölkerung beträgt.

Innerhalb der Region hat der Landkreis Reutlingen mit 41,7 % den höchsten Anteil an der Gesamtkaufkraft. Der Landkreis Tübingen liegt bei 29,6 % und der Zollernalbkreis bei 28,7 %. Die einzelhandelsrelevante Pro-Kopf-Kaufkraft ist im Landkreis

Reutlingen am höchsten, die Kaufkraftkennziffer beträgt 102,8. Im Zollernalbkreis liegt sie bei 102,3. Im Landkreis Tübingen liegt sie mit 96,6 unterhalb des Bundesdurchschnitts.

In der Region Neckar-Alb wurden 2003 im Einzelhandel insgesamt 3,1 Mrd. Euro umgesetzt. Davon entfielen 43,4 % auf den Landkreis Reutlingen, 26,3 % auf den Landkreis Tübingen und 30,3 % auf den Zollernalbkreis. Die Stadt Reutlingen bindet dabei allein 24,3 % und hat mit Abstand die höchsten Umsätze aller Städte in der Region. Die Umsatzkennziffern liegen jedoch für alle drei Landkreise unter dem Bundesdurchschnitt, wobei der Landkreis Tübingen (78,8) wiederum mit Abstand das Schlusslicht bildet.


Die höchste Umsatzkennziffer in der Region Neckar-Alb und auch im bundesweiten Vergleich weist die Stadt Balingen (167,0) vor Reutlingen (138,5) und Pfullingen (137,7) auf. Die Stadt Tübingen (94,4) liegt unter dem Bundesdurchschnitt. Die höchste Einzelhandelszentralität hat Kirchentellinsfurt, Balingen liegt auf Platz 2, Reutlingen auf Platz 4 und Tübingen auf Platz 9.

Die vorliegende Auswertung beschreibt lediglich die aktuelle Situation im Einzelhandel in der Region Neckar-Alb. Die einzelhandelsrelevanten Entscheidungsprozesse erfordern jedoch eine umfassendere Betrachtung der sich abzeichnenden gesellschaftlichen Veränderungen, die mit den Stichworten demografische Veränderungen, Mobilität der Bevölkerung und der Gefahr der Verödung der Zentren umrissen werden können.

Reutlingen/Mössingen, Dezember 2004



Dr. Wolfgang Epp  
Hauptgeschäftsführer  
IHK Reutlingen



Prof. Dr. Dieter Gust  
Verbandsdirektor  
Regionalverband Neckar-Alb

© 2003

Industrie- und Handelskammer Reutlingen  
Regionalverband Neckar-Alb

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung als Printmedium oder digital ist nicht gestattet.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die Industrie- und Handelskammer Reutlingen und der Regionalverband Neckar-Alb keine Gewähr.